

Pictures From Nadira - Bright Lights And Tired Streets

(35:23; Digital;
Eigenveröffentlichung,
21.02.2025)

Breit angelegte
Soundlandschaften, langsam ins
Tal driftende Gletschermassen,
eruptive Ausbrüche – auch auf
ihrem dritten Album
konzentrieren sich Pictures From
Nadira auf ihre Vorzüge, nämlich
das Kreieren eines auf Pathos
und große Momente ausgelegten

Post-Rock. War das Debüt „Nadira“ die Pflicht, der Nachfolger
„Morula“ die Kür, so ist „Bright Lights And Tired Streets“
Alles! Mit fünf neuen Tracks zeigen die Münchner an, dass sie
mittlerweile zum beständigsten und vor allem heißesten Eisen
im nicht nur auf Germany bezogenen Postrockkosmos gehören.
Fulminante Soundaufbauten harmonisieren mit ausufernden
Spannungskurven, die umso mehr nach oben driften, je mehr sich
das Album entwickelt.



Bis auf einen Gedanken zur katastrophalen derzeitigen Weltlage
in ‚Serenio‘ („Das ist ja alles wie im Fieber, Keiner will es
eigentlich, mit einmal ist es da, wir haben es nicht gewollt,
die Anderen haben es nicht gewollt, trotzdem sind wir dabei,
trotzdem ist die halbe Welt dabei, und Gott guckt zu wie wir
uns abschlachten...“) wieder komplett in Instrumental, wobei die
Wucht, mit welcher die Pictures in den finalen Momenten um die
Ecke kommen, wahrhaft niederschmetternd ist. Hier macht nichts
auf scheinheilig heile Welt, „Bright Lights And Tired Streets“
und allem voran achtminütige Brocken wie ‚Serenio‘ und
‚Weltschmerz‘ sind kein warmer Frühlingsregen, sondern schon

irgendwie harscher Eissturm.

Bewertung: 12/15 Punkten

Bright lights and tired streets von Pictures from Nadira

Surftipps zu Pictures From Nadira:

Homepage

Facebook

Instagram

Spotify

Bandcamp

YouTube

Apple Music

Abbildungen: Pictures From Nadira